

REISENOTIZEN

Pontoniere im Pfingstlager am Walensee

Über Pfingsten führten die Buchser Pontoniere ihr traditionelles Lager am Walensee durch. Das verlängerte Wochenende bot 30 Teilnehmern die Möglichkeit, den Pontoniersport mit Schnüren, Rudern, Schlauchboot- oder Motorbootfahren kennenzulernen oder vertieft auszuüben.

Zu jenen, welche die Tätigkeiten der Pontoniere besser kennenlernen durften, gehörten sicher die Jungen, die sich aufgrund des Werbetages von Mitte April zu den Pontonieren gesellten.

Am Samstagmorgen wurden alle aktiven Junioren und Jungpontoniere sowie deren Lagerleiter Thomas Müntener mit altbewährter Crew nach Walenstadt chauffiert. Dort wurden zuerst die mitgebrachten Boote ausgerüstet. Ein Blick auf das vielseitige und anspruchsvolle Programm zeigt die Aktivitäten des Pfingstlagers über die drei Tage: Rudern auf dem Walensee, Schnüren, Ausbildung und Theorie im Motorenfahren und Turnen.

Bei den Junioren und den erst vor Kurzem dazu gestossenen Jugendlichen sah das Programm ähnlich aus wie bei den älteren. Einzig auf die Ausbildung mit den Motorbooten und der entsprechenden Theorie wurde bei den Jungpontonieren mehr Wert gelegt. Aber auch für die Jüngsten war

die Fahrt mit den Aussenbordmotoren auf dem Walensee einer der Höhepunkte.

Das Mittagessen wurde in der Kaserne eingenommen. Mit vollem Magen wurde der Nachmittag in Angriff genommen, bei dem eine Schlauchbootfahrt auf dem Linthkanal von Mollis bis zum Walensee auf dem Programm stand. Der wunderschöne und warme Frühlingstag war perfekt dazu geeignet, sich gegenseitig mit Vergnügen nass zu spritzen. So war die Fahrt natürlich sehr kurzweilig und die Auswasserungsstelle bald erreicht. Am Abend stand dann noch eine Nachtfahrt nach Quinten an, wo im Gartenrestaurant direkt am See ein kühlendes Getränk genossen wurde. Kurz vor dem Eindunkeln ging es dann wieder zurück und auf in einen neuen Tag.

Am Sonntagabend wurde ein Lagerfeuer am Strand gemacht und bei gemütlichem Beisammensein die eine oder andere Wurst über dem Feuer gegrillt.

Am Montagmittag begann das Putzen der Unterkunft und von sämtlichem Material. Die Boote und die Motoren wurden verladen und schon ging es ab in Richtung Buchs. Am späteren Nachmittag verabschiedete Lagerleiter Thomas Müntener die Jugendlichen. Bleibt zu hoffen, dass den teilnehmenden jungen Pontonieren die schönen Augenblicke am Walensee noch lange in bester Erinnerung bleiben. (ms)



Interessante Tage erlebt: Die Pontoniere kurz vor der Schlauchbootfahrt in ihrem Lager um und auf dem Walensee.

Vernetzungsprojekte in Umsetzung und Planung

Für Pflanzen, Tiere und Landschaft ist eine funktionelle Vernetzung von Lebensräumen vor allem dann sinn- und wertvoll, wenn ausreichend grosse und in diesem Sinne zusammenhängende Flächen vorhanden sind.

Werdenberg. – Seit der im Jahr 2002 eingeführten Ökoqualitätsverordnung, die es den Landwirten ermöglicht, Vernetzungsprojekte durchzuführen, sind im Kanton St. Gallen bereits zahlreiche solcher Projekte durchgeführt worden. In der Region Werdenberg wurden mit Unterstützung des Landwirtschaftlichen Zentrums eines am Gamsberg sowie drei in der Gemeinde Sennwald bereits umgesetzt.

Bund fördert Projekte finanziell

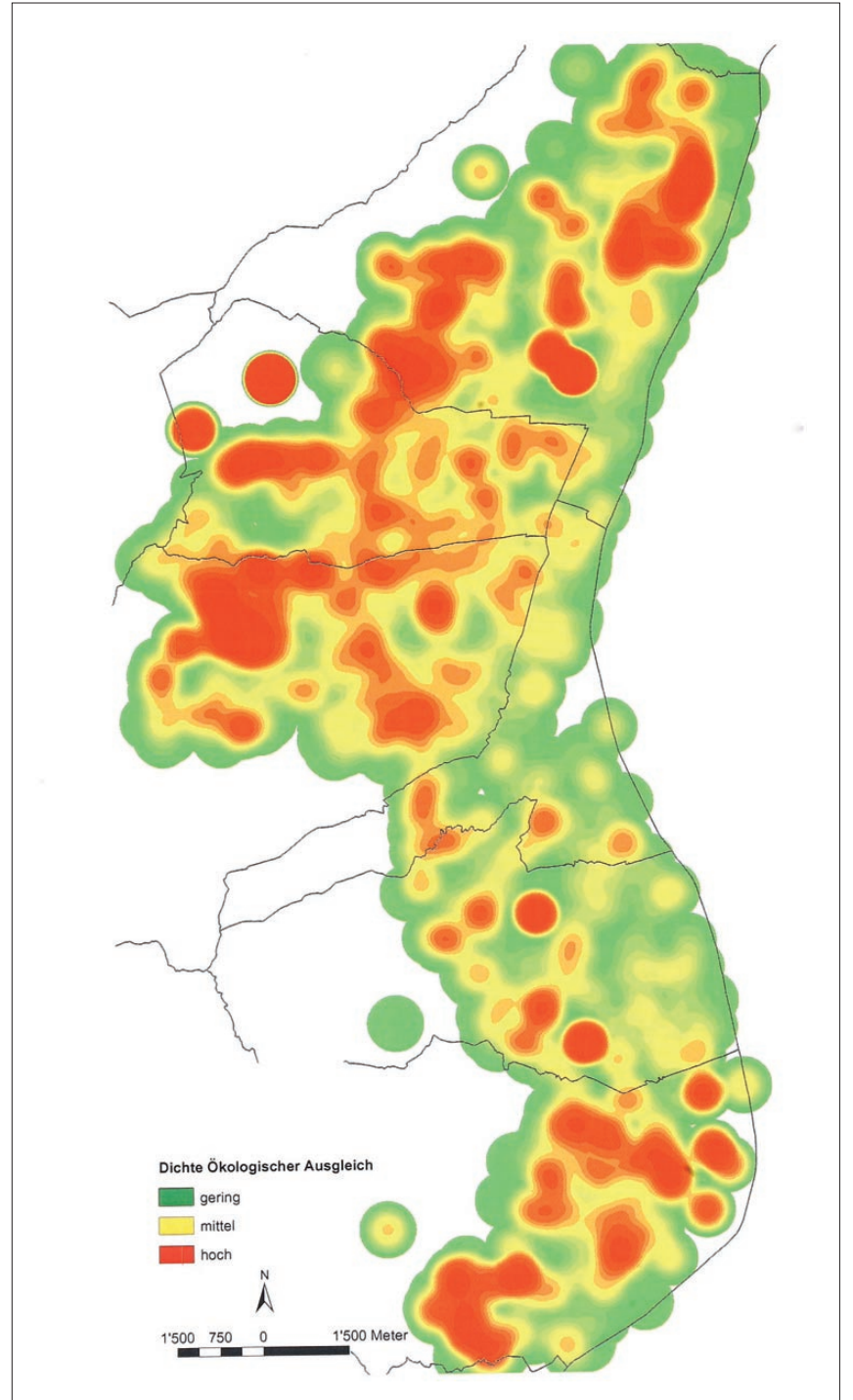
Auf einem grossen Flächenanteil des Werdenbergs aber sind noch keine derartige Vernetzungsprojekte umgesetzt. Der Bund fördert derartige Projekte auch finanziell. Der Sinn ist, vorhandene Ökoflächen mit anderen zu vernetzen, um das genetische Erbgut von Flora und Fauna zu vermischen und zu erneuern.

Auf Initiative von Hanspeter Schwendener, Buchs (Gemeinderat und Lokalvertreter des Binnenkanal-Unternehmens), kam die Anregung des Werdenberger Binnenkanal-Unternehmens sowie der Regionalplanung Werdenberg, zu prüfen, wo es im Kreis Werdenberg sinnvoll wäre, weitere Vernetzungsprojekte zu realisieren. Mit der Projektstudie zur Evaluation ökologischer Ausgleichsflächen und deren Vernetzung wurde das Büro für räumliche Entwicklung und Natur, Buchs (Renat), beauftragt.

Die Kosten der Projektstudie von total 8000 Franken werden durch die Regionalplanung und das Werdenberger Binnenkanal-Unternehmen finanziert. Diese Studie ist die eigentliche Grundlage für das Vernetzungsprojekt. In der Gemeinde Wartau und seit Kurzem auch in der Gemeinde Grabs sind nun zusätzliche Projekte in Planung, welche von diesen Grundlagen profitieren können.

Drei Viertel des Ausgleichs

Extensive Wiesen, Streuflächen und



Ökologischer Ausgleich in seiner Dichte: Das Werdenberg vernetzt seine bedeutungsvollen Lebensräume.

Hochstamm-Feldobstbäume machen drei Viertel des ökologischen Ausgleichs im Werdenberg aus. Am Gams- und Grabserberg sowie im Bereich des Schlosswaldes in der Gemeinde Sennwald befinden sich sogar ausgedehnte Moorflächen von zum

Teil nationaler Bedeutung. Daneben bildet auch der Rheindamm eine wichtige ökologische Längsverbindungsachse.

Im Talraum könnte der Binnenkanal die Funktion einer wichtigen Verbindungsachse übernehmen. (H.R.R.)

ANZEIGE

FRISCHLUFT-KONZENTRAT ZUM MINI-PREIS.

CITROËN GRAND C4 PICASSO
 Promopreis ab Fr. 26'590.–
 inklusive Kundenvorteil von Fr. 6'310.–*

CITROËN C4 PICASSO
 Promopreis ab Fr. 24'990.–
 inklusive Kundenvorteil von Fr. 6'210.–*

CITROËN empfiehlt TOTAL

Unsere Angebote finden sie ebenfalls bei Ihrem Citroën-Händler in Ihrer Nähe www.citroen-netz.ch

CITROËN
 CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. Mai und dem 30. Juni 2009 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. * C4 Picasso 1.6i-16V VTI Essentiel, 5-Gang-Schaltgetriebe, 120 PS, 5 Türen, Nettopreis Fr. 31'200.–, Kundenvorteil Fr. 6'210.–, Promopreis Fr. 24'990.–, Verbrauch gesamt 7,5 l/100 km, CO₂-Emission 177 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie B. Grand C4 Picasso 1.6i-16V VTI Essentiel, 5-Gang-Schaltgetriebe, 120 PS, 5 Türen, Nettopreis Fr. 32'900.–, Kundenvorteil Fr. 6'310.–, Promopreis Fr. 26'590.–, gesamt 7,5 l/100 km, CO₂: 177 g/km; Kategorie B. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 204 g/km. Abbildungen nicht verbindlich.